



## Der Künstler

Alwin Blaue (geb. 1896 in Hamburg, gest. 1958 in Kiel) absolvierte in Hamburg eine Lehre als Holzbildhauer und studierte dort an der Kunstgewerbeschule sowie an der Kunstakademie Berlin. Er war in den 1920er Jahren bei Villeroy & Boch in Lübeck im Bereich Baukeramik und bei der Kieler Kunst-Keramik AG tätig. Ab 1930 arbeitete er als freier Künstler in Kiel und, zwischen 1940 und 1949, in Lütjensee (Kr. Stormarn). Dorthin war er wegen der Verfolgung durch Kieler Nationalsozialisten umgezogen. Weitere Werke Alwin Blaues in Schleswig-Holstein sind das Seesoldaten-Ehrenmal in Kiel-Düsternbrook (1931), die Fassadengestaltung des Nissen-Hauses in Husum (1936) und das Fries „Bürger bauen eine neue Stadt“ im Kieler Rathaus (1956).



SCHLESWIG-  
HOLSTEINISCHER  
LANDTAG

Der Präsident des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages

Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
und Veranstaltungsmanagement

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 988-0  
E-Mail: [registratur@landtag.ltsh.de](mailto:registratur@landtag.ltsh.de)

[sh-landtag.de](http://sh-landtag.de)

Gestaltung: amatik Designagentur, Kiel  
Fotos: Michael Haberbosch, Familie Blaue

Stand: August 2016

# Die Wappen im Landtag

Künstler & Werk

# Die Wappen

Im Treppenaufgang zum ersten Stock des Landeshauses befinden sich an der Westseite 23 in Gips gearbeitete Wappen deutscher Länder und Regionen, die in vier Reihen aufgeteilt sind. Das Kunstwerk im Geist der Zeit hat der Bildhauer und Grafiker Alwin Blaue 1957 angebracht.

Die beiden oberen Reihen stellen die elf Länder der Bundesrepublik vor der Wiedervereinigung dar. Die erste Reihe umfasst, anders als die anderen Reihen, nur fünf statt sechs Wappen. Diese fünf sind jeweils mit einer Krone geschmückt. Das Wappen Berlins steht in der Mitte und ist – als alte Reichshauptstadt – durch eine besonders große Krone hervorgehoben. Auch Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg tragen „Kronenschmuck“. Dies unterstreicht, dass es sich hierbei um ehemalige Königreiche beziehungsweise Fürstentümer handelt. Schleswig-Holstein bildet mit den fünf weiteren westdeutschen Bundesländern die zweite Reihe. Die zwölf Wappen der unteren beiden Reihen bezeichnen deutsche Ostgebiete, die nach dem Zweiten Weltkrieg zur DDR, zu Polen und zur Sowjetunion kamen. Hierzu gehören sieben ehemalige Provinzen Preußens: Brandenburg, Pommern, Ostpreußen, Oberschlesien, Niederschlesien, Grenzmark Posen-Westpreußen sowie die preußische Provinz Sachsen, die in etwa dem heutigen Land Sachsen-Anhalt entsprach. Das Land Sachsen, also der heutige Freistaat, sowie

drei weitere Länder sind ebenfalls vertreten: Mecklenburg, Thüringen (hier mit nur sieben statt der heute üblichen acht Sterne und ohne den erst 1990 eingeführten rot-weiß gestreiften Löwen) sowie Anhalt, das bis 1945 aus mehreren kleinen, von Preußen umschlossenen Territorien bestand, die heute ebenfalls zum Land Sachsen-Anhalt gehören. Komplettiert wird das Relief von dem Wappen Danzigs, das zwischen 1919 und 1939 „Freie Stadt“ unter dem Mandat des Völkerbundes war.

Das Wappen-Arrangement entspricht in seiner Aussage dem Geist der Zeit: Nach dem Zweiten Weltkrieg und den Vertreibungen aus den Ostgebieten bestand die Bevölkerung Schleswig-Holsteins zu etwa einem Drittel aus Flüchtlingen, die die Rückgabe ihrer Heimat forderten. Dieser Anspruch wurde lange Zeit von einem großen Teil der Bevölkerung und von vielen führenden Politikern geteilt – auch im Landtag, wo die Vertriebenenpartei Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE) zur Entstehungszeit des Wappen-Reliefs mit zehn Abgeordneten vertreten war. Zwei BHE-Minister gehörten der Landesregierung an.

WAPPEN  
RELIEF  
  
1957  
23-teiliges Gipsrelief  
ca. 4 × 5 Meter



BAYERN



RHEINLAND-PFALZ



BERLIN



HESSEN



BADEN-WÜRTTEMBERG



HAMBURG



SCHLESWIG-HOLSTEIN



NIEDERSACHSEN



SAARLAND



NORDRHEIN-WESTFALEN



BREMEN



PROVINZ SACHSEN



ANHALT



OSTPREUSSEN



DANZIG



GRENZMARK  
POSEN-WESTPREUSSEN



SACHSEN



BRANDENBURG



MECKLENBURG



THÜRINGEN



OBERSCHLESILIEN



NIEDERSCHLESILIEN



POMMERN